

# KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,  
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Triner Inserate Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## KIRCHLICHES

### Küssnacht

Samstag, 10. Dezember  
09.00 Gedächtnisgottesdienst  
17.00 Beichtgelegenheit  
18.00 Vorabendmesse, Familien-Rorategottesdienst, Umrahmung durch Pfingstengruppe (Irma Henseler), anschliessend gemütliches Beisammensein mit Glühwein und Punsch  
Sonntag, 11. Dezember, 3. Adventssonntag  
08.30 Beichtgelegenheit  
09.30 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
Dienstag, 13. Dezember  
08.00 Eucharistiefeier  
14.00 Adventsfeier für Senioren im grossen Saal des Zentrums Monséjour  
20.00 Adventsfeier vom frauen-netz im grossen Saal des Zentrums Monséjour  
Mittwoch, 14. Dezember  
07.00 Schüler-Rorategottesdienst in der Pfarrkirche, Umrahmung durch Pfingstengruppe (Monika Rothenfluh), anschliessend Zmorgä im Zentrum Monséjour  
09.00 Eucharistiefeier in der Kirche  
Donnerstag, 15. Dezember  
08.00 Eucharistiefeier  
Freitag, 16. Dezember  
06.00 Rorate-Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschliessend Zmorgä im grossen Saal des Zentrums Monséjour  
16.30 Rosenkranz im Besinnungsraum Monséjour  
Samstag, 17. Dezember  
09.00 Dreissigster für Anna Hess-Camenzind, Gottfried Sidler, Leo Christen-Walser; Gedächtnis der Sennen- und Älplerbruderschaft und des Josefsvereins für Anna Hess-Camenzind; Stiftjahrzeit für Hans Barmettler-Durrer, Josef und Paula Barmettler-Risi, für Spiritual Josef Barmettler, für Marie, Margrit und Berta Barmettler, für Walter Barmettler-Egli und Familienangehörige

### Merlischachen

Sonntag, 11. Dezember, 3. Adventssonntag  
09.30 Eucharistiefeier  
Freitag, 16. Dezember  
07.00 ökumenische Morgenfeier in der Kirche

### Evang.-ref. Kirchgemeinde Küssnacht

Sonntag, 11. Dezember, 3. Adventssonntag  
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Peter Ruch, musikalische Mitwirkung durch den Singkreis Meggen, Text: Johannes 1, 19-29, Orgel: Markus Weber  
Mittwoch, 14. Dezember  
19.30 offenes Weihnachtssingen für jedermann. Zusammen mit dem Chor «Moving Singers» werden bekannte Weihnachtslieder gesungen. Orgel: Christine Rüegger  
Freitag, 16. Dezember  
07.00 ökumenische Adventsfeier in der Kirche Merlischachen, Thema: Der Sternputzer, anschliessend Frühstück im Schulhaus

### Neuapostolische Kirche Immensee

Sonntag, 11. Dezember  
09.30 Gottesdienst in Zug  
Mittwoch, 14. Dezember  
20.00 Gottesdienst

## HANDELSREGISTER

Linvestment AG, in Küssnacht SZ, CH-130.3.017.357-8, Lindenweg 3, 6403 Küssnacht SZ, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 30.09.2011. Zweck: Vermittlung und Verwaltung sowie An- und Verkauf von Immobilien; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen oder sich mit diesen zusammenschliessen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, direkt oder indirekt finanzieren; kann Grundstücke erwerben, halten, belasten und veräussern. Aktienkapital: CHF 100 000.-. Liberierung Aktienkapital: CHF 100 000.-. Aktien: 1000 Namenaktien zu CHF 100.-. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage/Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung gemäss Vertrag vom 30.09.2011 die Grundstücke Nr. 1142 und 4106 in Küssnacht SZ samt Bauprojekt zum Preis von CHF 246 000.-, wofür 1000 Namenaktien zu CHF 100.- ausgegeben und CHF 146 000.- als Forderung gutgeschrieben werden. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates vom 30.09.2011 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Diethelm, Richard, von Galgenen, in Küssnacht SZ, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Diethelm, Nina Laura, von Galgenen, in Küssnacht SZ, mit Einzelunterschrift.



**Strahlende Baupräsidentin:** Bezirksrätin Carole Mayor gilt als die massgebende Förderin des neuen Bahnhofs. Der Bezirksrat schenkte ihr eine passende Tasche. Bilder Christoph Jud



**Quantensprung:** Bezirksammann Stefan Kaiser zeigte sich erfreut, dass das in vergangenen Zeiten auch umstrittene Bahnhofprojekt realisiert werden konnte, und bedankte sich bei allen Förderern und Helfern.

# Bahnhof Küssnacht eingeweiht

**Der Bahnhof Küssnacht wurde um- und ausgebaut. Der neue Mittelperron und der gedeckte Busbahnhof wurden gestern eingeweiht. Das Projekt kostete 10 Mio. Franken, davon zahlen die SBB einen Drittel und der Bezirk Küssnacht zwei Drittel.**

Von Christoph Jud

**Küssnacht.** – Eine lange Planungs- und Bauzeit hat ein Ende genommen. Die Reisenden gelangen nun im Bahnhof Küssnacht vom Bahnhofplatz mit gedeckten Bushaltestellen durch die neue Personenunterführung auf den überdachten und erhöhten Mittelperron. Dadurch ist der Zugang in die Züge niveaufrei. Dies ist besonders für Menschen mit einer Behinderung sehr hilfreich, zumal sie nicht nur über befahrbare Rampen, sondern auch mittels eines Lifts in die Unterführung und wieder auf das Niveau des Perrons gelangen. Der Bahnhof Küssnacht hat eine markante Passantensteigerung hinter sich. Seit den letzten Erneuerungsarbeiten vor elf Jahren hat sich die Zahl der Bahnpassagiere in Küssnacht mehr als verdop-



**Den Segen Gottes erteilt:** Der Küssnachter Pfarrer Werner Fleischmann erteilte den Segen, während ihm Regierungsrat Othmar Reichmuth als Ministrant diente.

pelt. Der nun erfolgte Ausbau des Bahnhofs trägt den gesteigerten Bedürfnissen der Reisenden Rechnung. Ernst Eugster, Key Account Manager SBB Infrastruktur, meinte in seiner Rede gestern vor zahlreichen Gästen: «Wir, die SBB, freuen uns, dass nun auch der Bahnhof Küssnacht rollstuhl- und kinderwagenfreundlich ist.» Eugster zeigte sich auch glücklich

darüber, dass der Bau ohne grosse Zwischenfälle und im Zeitplan abgewickelt werden konnte.

### Lob durch Bezirksammann

Bezirksammann Stefan Kaiser blickte weit zurück und erzählte: «Vor 114 Jahren stand vermutlich ein Vorgänger von mir auch hier und hat den top-modernen Bahnhof einweihen kön-

nen. Das kleine Küssnacht hatte plötzlich einen Anschluss an die europäischen Verkehrslinien. Das war ein Quantensprung für unsere Vorfahren. Ein weiterer Quantensprung kann nun nach über 100 Jahren begangen werden.» Kaiser bedankte sich bei Bezirksrätin Carole Mayor, die mit grosser Energie und auch unkonventioneller Informationsart dazu beigetragen habe, dass die Küssnachter Bevölkerung zu diesem grossen und auch nicht ganz billigen Projekt Ja gesagt hat.

### Küssnacht ist eine ÖV-Drehscheibe

Regierungsrat und Baudirektor Othmar Reichmuth hielt fest, dass der Bahnhof Küssnacht sehr wichtig für Küssnacht, aber auch für umliegende Regionen sei. «Der ÖV kann nun gestärkt und weiter ausgebaut werden.» Der Bahnhof Küssnacht sei ein wichtiger Knotenpunkt. Von hier aus führen fünf Buslinien in verschiedene Dörfer in der Nachbarschaft. Auch Dörfer in den Kantonen Zug und Luzern sind per Bus vom Küssnachter Bahnhof aus erreichbar. «Küssnacht hat sich zu einer Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs entwickelt», so der Baudirektor weiter.

# Freiheit für Student Jabbar Savalan

**Heute Samstag, 10. Dezember, wird die Immenseer Lokalgruppe von Amnesty International in Küssnacht ihre traditionelle Aktion aus Anlass des internationalen Menschenrechtstages durchführen. An zwei Ständen werden Tauben aus Zopf Teig und Amnesty-Kerzen verkauft.**

**Immensee.** – Zum letzten Mal im Jubiläumsjahr «50 Jahre Amnesty International – 25 Jahre Amnesty-Gruppe Immensee» wendet sich die Menschenrechtsorganisation mit einer Aktion an die Bevölkerung.

### Friedlicher Protest

Seinen 20. Geburtstag musste der Geschichtsstudent Jabbar Savalan im vorderasiatischen Land Aserbaidschan im Gefängnis verbringen. Inspiriert vom «arabischen Frühling» hatte er am 4. Februar auf Facebook die Regierung kritisiert und zu einer gewaltfreien Demonstration aufgerufen. Jabbar Savalan wurde am folgenden Tag ohne Angabe von Gründen

festgenommen, später des Besitzes von Drogen zum Eigengebrauch beschuldigt und zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Amnesty International ist der An-



**Solidarität bekunden:** Jabbar Savalan muss für einen friedlichen Protest zweieinhalb Jahre ins Gefängnis.

sicht, dass diese Anschuldigung vollumfänglich konstruiert ist, und fordert deshalb die sofortige Freilassung des jungen Mannes, der lediglich von seinem Recht auf freie Meinungsäusserung Gebrauch gemacht hat.

### Sexuelle Gewalt in Kolumbien

Seit über 45 Jahren herrscht in Kolumbien, dem viertgrössten Land Lateinamerikas, ein interner bewaffneter Konflikt rund um strategische und wirtschaftliche Interessen wie Bodenschätze und Drogenanbau. Leidtragende ist die Zivilbevölkerung, die immer wieder in diesen Konflikt hineingezogen wird. Mehr als drei Millionen Menschen wurden in den letzten Jahren in Kolumbien intern vertrieben.

Für Frauen und Mädchen sind die Auswirkungen des bewaffneten Konfliktes oft noch schwerwiegender als für Männer. Das Kolumbianische Verfassungsgericht stellte 2008 in einem Urteil fest: «Sexuelle Gewalt gegen Frauen ist eine ständige, weit verbreitete, systematische und oft unsichtbare Praxis im bewaffneten Konflikt Kolumbiens.» Amnesty International

fordert den Präsidenten Kolumbiens auf, zusammen mit lokalen Organisationen eine Strategie zu erarbeiten, um die Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, solche Verbrechen aufzuklären und die Täter vor Gericht zu stellen. Mit Solidaritätsbotschaften an lokale Frauenorganisationen in Kolumbien wird diesen mitgeteilt: «Wir setzen uns für euch ein. Ihr seid nicht allein!»

### Zeichen der Solidarität

Eine Unterschrift unter die Petition an den Präsidenten von Aserbaidschan und auf die Solidaritätsherzen an Frauen in Kolumbien ist ein kleines Zeichen engagierter Betroffenheit. Hunderttausende kleine Zeichen weltweit erhalten ein grosses Gewicht. Die Erfahrung lehrt, dass sich Regierungen von massenhaft eintreffenden Bittschreiben beeindruckt lassen. Sie sind um ihren Ruf besorgt. Ein grosses Dankeschön geht an die vielen Leute aus Küssnacht und Umgebung, welche die Menschenrechtsarbeit von Amnesty International seit Jahren wohlwollend unterstützen und begleiten. (pd)